FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 37 **September 2006**



Festgottesdienst aus Anlass des 175jährigen Jubiläums der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd im Hl. Kreuz Münster

Abteilung Innenstadt

Wenn auch das Jahr 2006 anfangs nicht unbedingt spektakulär verlief, so mussten wir aber doch immer wieder bei den verschiedensten Gelegenheiten unser Können unter Beweis stellen.

Am **2. Januar** begann das Jahr gleich mit einem Küchenbrand. Das Küchenpersonal eines Hotels in der Innenstadt bemerkte den Brand in der Friteuse. Nach einem misslungenen Selbstlöschversuch wurde der Brand dann rasch mit Hilfe einer Löschdecke sowie einem Fettbrandlöscher gelöscht.



Am **3. Januar** folgte dann ein Schwelbrand auf dem Firmengelände der Spedition Lakner in der Weststadt, der aber rasch gelöscht werden konnte.

Am **11. Februar** war der Schneepflug auf der Straße zur Ruine Rechberg bei Schneeräumungsarbeiten einen Hang hinabgestürzt. Unter Zuhilfenahme des RW 2 wurde er wieder auf die Straße zurückgeholt. Zum Glück wurde bei diesem Unfall niemand verletzt.



Am **7. Februar** kam es zu einem VU zwischen Lindach und Täferrot. Auf der Kreisstraße kam eine junge Frau wegen nicht angepasster Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse von der Fahrbahn ab und prallte frontal auf einen Baum. Nach ihrer Befreiung aus dem Fahrzeug wurde die Frau wegen ihrer schweren Verletzungen mit dem Rettungshubschrauber in die Klinik verbracht.



Am **21. Februar** waren wieder die Straßenverhältnisse an einem Unfall zwischen Schießtal und Lindach schuld. In einer lang gezogenen Rechtskurve kam der Fahrer eines VW-Busses auf einer Eisfläche ins schleudern und geriet auf die Gegenfahrbahn. Hier kollidierte er mit einer entgegenkommenden Autofahrerin. Auch diese war so schwer verletzt, dass sie mit dem Rettungshubschrauber in die Klinik verbracht werden musste.



Am **7. März** wurden wir zusammen mit der Abteilung Wetzgau zu einem Wohnungsbrand nach Wetzgau gerufen. Nachbarn sahen aus einem Rollladenkasten Rauch hervordringen und alarmierten die Feuerwehr. Durch den schnellen Einsatz konnte eine Ausbreitung des Feuers auf die komplette Wohnung verhindert werden.





Spende der Volksbank Schwäbisch Gmünd

Nach einem Spendenaufruf an die Gmünder Geschäftswelt zur Finanzierung unserer Dokumentation *„175 Jahre Feuer und Flamme"* überreichte Udo Effenberger von der Volksbank Schwäbisch Gmünd 1000 EURO an Stadtbrandmeister Manfred Haag. Er betonte bei seiner Übergabe, wie wichtig die Feuerwehr einer Gemeinde sei und dass die Mitglieder ein hohes Risiko für Leib und Leben eingehen. Dies müsse durch solche Dokumentationen der Bevölkerung nahe gebracht werden.

Stadtbrandmeister Manfred Haag dankte Udo Effenberger sehr herzlich für die großzügige Unterstützung, da sie wesentlich zur Finanzierung der Dokumentation beitrage.

Beeindruckende und anregende Dokumentation

175 Jahre Feuerwehrgeschichte in Wort und Bild

Zu ihrem 175-jährigen Jubiläum hat die Freiw. Feuerwehr Schwäbisch Gmünd eine eindrucksvolle und anregende Dokumentation vorgelegt. Auf 176 Seiten wird nicht nur ein Abriss der Geschichte einer der ältesten Feuerwehren des Landes aufgezeigt. Es wird ebenso ein Einblick in die aktuellen Aufgaben der Feuerwehr gegeben.

Mit der Gmünder Feuerwehr, die 1831 von Johannes Buhl und Karl Röll als „Rettungsgesellschaft in Feuersgefahr" begründet wurde, feiern wie schon beim 150jährigen Bestehen, auch die in die Gmünder Feuerwehr voll integrierten Stadtteilfeuerwehren mit. In der jetzt vorgelegten Dokumentation sind darum neben den beiden Zügen der Innenstadt mit deren Jugendfeuerwehr und Altersabteilung auch die Stadtteilwehren mit ihren Unterabteilungen und ihrer Ausrüstung dokumentiert.

„Das Jubiläumsbuch gibt einen vorzüglichen Eindruck von der Geschichte und vom gegenwärtigen Stand der Gmünder Feuerwehr und ihrer vielfältigen Leistungsfähigkeit wieder" fasste Oberbürgermeister Leidig bei der Buchvorstellung zusammen und dankte Feuerwehrkommandant M. Haag und den Mitarbeitern unter der Leitung von Peter Haag für das Erstellen dieser besonders gelungenen Festschrift.
(Aus Pressemitteilung der Stadtverwaltung)





Buchübergabe an Oberbürgermeister Leidig

Die Luderichs der Gmünder Feuerwehr

Unter diesem Namen, der den männlichen Part des Luders betiteln soll, traten Angehörige von verschiedenen Abteilungen der Schwäbisch Gmünder Feuerwehr in der diesjährigen Faschingsaison schon zum sechsten Mal auf.
Begonnen hatte alles wie immer Anfang September als es darum ging Ideen für einen Faschingsauftritt zu finden und darüber zu diskutieren. Im Gespräch mit „alten Faschings-Hasen" war dann sehr schnell die Idee gereift ein richtiges Männerballett zu präsentieren. Beim Motto und der Kostümauswahl wurde es dann schon etwas schwieriger. Wollten wir einerseits das Tanzen in den Vordergrund stellen, auf der anderen Seite aber auch etwas Lustiges mit einbeziehen. Nach längerer Diskussion kam man dann auf die Idee mit den Baby-Kostümen und den Windeln, die im Nachhinein ein Volltreffer war.
Da es dieses Mal jedoch noch etwas anspruchsvoller als die Jahre zuvor werden sollte, holten wir uns professionelle Hilfe von der Gmünder Prinzengarde. Das Training 2x die Woche wurde dadurch zwar etwas härter für uns (die Mädels ließen nicht locker wenn mal wieder Einer aus der Reihe tanzte, oder den Fuß



noch nicht weit genug hochbrachte), doch der Erfolg heilte alle Krämpfe… Unsere Auftritte bei der LFG in Lorch, der Gmünder Prunksitzung, der Feuerwehren in Wetzgau und Großdeinbach, sowie beim TV Weiler waren jedes Mal wieder volle Erfolge. Die Luderichs ernteten, trotz einiger nicht gewollter Fehler (oder genau deshalb) überall Applaus und mussten so manche Zugabe bringen. Die Gruppe, welche ihren Ursprung im Jahre 1999 in der Schwäbisch Gmünder Jugendfeuerwehr hat, stellte sich dieses Jahr folgendermaßen zusammen: Christian Kranenberg, Timo Lenz, Sten Löschner (Innenstadt), Fabian Stegmaier, Oliver Stöffler (Bettringen), Felix Bader und Alexander Stadelmaier (Straßdorf), sowie Andrea Berger und Katrin Maier als Trainerinnen. Ein besonderer Dank gilt natürlich noch Ludwig Fuchs und Eva Weber für die Unterstützung in den diesjährigen Anfängen. Auch unser Internetauftritt unter www.luderich-gd.de soll nicht unerwähnt bleiben.

Felix Bader

Jubiläum 2006 – Oldtimertreffen

Am Sonntag, den 21. Mai eröffneten wir unser 175-jähriges Jubiläum mit einem großartigen Oldtimertreffen. Die Mannschaft um Eugen Bläse hat sich alle Mühe gegeben diesen Tag zu einem wirklich großen Erlebnis werden zu lassen. So waren insgesamt etwa 90 Oldtimer aller Altersklassen zu diesem Treffen erschienen. Die historische Innenstadt war der geeignete Platz für diese Veranstaltung, was mir von mehreren Teilnehmern immer wieder bestätigt wurde. Doch zunächst der Reihe nach.

Das Jubiläum wurde durch einen sehr schön gestalteten Festgottesdienst in unserem Hl. Kreuz-Münster begonnen. Den Festgottesdienst zelebrierten unsere beiden Feuerwehrseelsorger Michael Gseller und Michael Benner. Durch Ihre Tätigkeit als Notfall- und Feuerwehrseelsorger war die ganze Abfolge auf die Arbeit der Feuerwehr bzw. auch die Verbindung daraus zu Gott gestellt. Mit dem Florianslied, von einem bis auf den letzten Platz gefüllten Münster gesungen, stimmten wir uns auf den Festgottesdienst ein.

Die Predigt stand ganz unter dem Leitspruch „Dem Feuer zum Trutz, dem Menschen zum Nutz – Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!" Die Fest-Prediger stellten immer wieder die Arbeit der Feuerwehr als hohes Gut der Nächstenliebe vor. Ihr opfert Eure Freizeit, bringt Euch mit Euren Talenten ein, riskiert dabei sogar Eure Gesundheit, ja sogar Euer Leben. Welcher körperliche Druck, aber auch Druck in Kopf und Seele bauen sich auf bei den vielfältigen Einsätzen, die auf Euch einwirken. Da-

her auch die Kameradschaft untereinander, denn keiner kann allein etwas ausrichten, getreu dem Wahlspruch: „Einer für alle, alle für einen!"

Mit dem Spruch: „Gott zur Ehr!" ist auf den ersten Blick fast nichts anzufangen. Hier nur ein paar kurze Stichworte. „Gott zur Ehr", heißt für uns die Möglichkeit zu sehen, wenn es gilt zu helfen, zu schützen und zu bergen, wir aber auch die Grenzen erkennen, wenn wir daran stoßen und in bestimmten Fällen dem Unheil fast machtlos gegenüberstehen. Es heißt für uns wieder eine Ehrfurcht, einen Respekt zu entwickeln vor Gott dem Allmächtigen.

Deshalb ist Euer segensreicher Dienst nicht weniger ein Gottesdienst, obwohl es bei Euch wahrlich eher selten fromm und klösterlich zugeht. Deshalb ist dieses Motto wahrlich ein gutes Programm.

Deshalb „Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr!" seit nunmehr 175 Jahren und mindestens weitere 175 Jahre.

Mit Fürbittgebeten vorgetragen von aktiven Mitgliedern wurde der Gottesdienst fortgeführt. Nach gemeinsamen Gebeten und Gesängen endete der Gottesdienst. Zum Schluss bedankte sich Stadtbrandmeister Manfred Haag bei allen Mitfeiernden für ihr Kommen, besonders bei Stefan Beck an der Orgel, der Stadtkapelle Schwäbisch Gmünd unter Dietmar Spiller sowie den beiden Seelsorgern für die feierliche Gestaltung des Jubiläumsgottesdienstes. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Großer Gott wir loben dich..." und dem Fahnenausmarsch war der Gottesdienst zu Ende.

Im Anschluss an den Gottesdienst begrüßte Oberbürgermeister Leidig alle zum Oldtimertreffen erschienenen Teilnehmer sowie auch die zahlreichen Zuschauer. Die Polizeikapelle Ostalb eröffnete mit schnittigen Weisen den gemütlichen Teil.

Gegen 15 Uhr wurden die Teilnehmer mit den Plaketten versorgt und gegen 17 Uhr endete ein sonniger Tag mit vielen Eindrücken.

Peter Haag




1925 GARFORD
BC-07006
GARFORD USA






WERKFEUERWEHR
DAIMLER - BENZ
BB 06465


Pol-13867

Fortführung der Jubiläumsveranstaltungen

Am Freitag, 30. Juni wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten mit einer Totenehrung auf dem Leonhardsfriedhof fortgesetzt. In einer Gedenkfeier in der Leonhardskapelle, gestaltet von unserem Notfallseelsorger Michael Gseller, gedachten wir dem Gründer unserer Feuerwehr Johannes Buhl.

Beim anschließenden Gräberbesuch unserer verstorbenen Ehrenkommandanten Rudolf Weißler, Otto Fritsch und Edmund Pflieger wurden zum Gedenken Blumengebinde an deren Grabstätten niedergelegt.

1. Juli 2006; Tag der Feuerwehr in der historischen Innenstadt



Anlässlich ihres 175-jährigen Jubiläums veranstaltete die Innenstadtabteilung einen „Tag der Feuerwehr" auf Johannisplatz und Marktplatz. Mit vielfältigen Vorführungen wurde der Bevölkerung die Arbeit ihrer Feuerwehr nahe gebracht.

Zu Beginn der Veranstaltung eröffnete Kommandant M. Haag im Predigerinnenhof eine eindrucksvolle Ausstellung über die Geschichte der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Die von Kameraden der Innenstadtabteilung zusammengestellte Aus-

stellung fand bei den anwesenden großes Interesse. Für 10 Tage war sie dann der gesamten Bevölkerung zugänglich.
Bevor nun die Vorführungen begannen, begrüßte Oberbürgermeister W. Leidig auf dem Oberen Marktplatz die interessierte Bevölkerung und wünschte dem Tag einen harmonischen Verlauf.



Nachdem von einem Autokran ein PKW auf den Oberen Marktplatz abgeworfen wurde, zeigten Kameraden mit dem Hilfeleistungszug wie bei einem Verkehrsunfall die notwendige Hilfe aussieht.
Eindrucksvoll wurde den anwesenden Zuschauern die fachgerechte Hilfe für die verunfallten Insassen demonstriert.
Als nächster Programmpunkt fand auf dem Johannisplatz die Demonstration einer Fettexplosion statt. Mit entsprechenden Erläuterungen wurden die Zuschauer auf die Gefahren beim Löschen eines Fettbrandes hingewiesen. Im Anschluss zeigten wir den Löscheinsatz einer brennenden Person mit der Löschdecke. Danach hatte die Bevölkerung die Möglichkeit sich mit der Handhabung eines Feuerlöschers vertraut zu machen.
Zwischen den verschiedenen Veranstaltungen konnten sich die Besucher an verschiedenen Informationsständen von aktiven Kameraden oder an den Jugendfeuerwehrständen über die verschiedensten Themen informieren.
Außerdem wurde von unseren Feuerwehrfrauen herzhaftes zum Essen und Trinken angeboten. Die Kinder



hatten die Möglichkeit die Stadt aus dem Drehleiterkorb zu bestaunen. Auch an verschiedenen Ständen der Jugendfeuerwehr wurde den Kindern etwas geboten.

Am Nachmittag fand dann wieder auf dem Marktplatz eine weitere Vorführung statt. Die Spezialisten für Gefahrgut zeigten den aufwändigen Einsatz bei einem Unfall mit gefährlichen Gütern.

Hier sah man deutlich, dass bei diesen Einsätzen von den Einsatzkräften einiges abverlangt wird.

Mit nochmaliger Fettexplosion und einer von den Kameraden der Abteilung Straßdorf vorgeführten historischen Löschübung klang dieser sehr gut besuchte Informationstag



aus.
Für weitere Attraktionen sorgten die SEG und das THW. Auch die Lebenshilfe half uns die vielen Besucher zu bewirten.
Peter Haag





25.06.2006 Dachstuhlbrand Spraitbach

Ein Blitzschlag hatte in der Nacht zum Montag den Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses in der Albstraße in Spraitbach in Brand gesetzt. Der gesamte Dachstuhl und eine darunter liegende Dachgeschosswohnung wurden dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Verletzt wurde niemand. Eine Frau mit ihren 3 Kindern musste durch die Gemeinde vorübergehend untergebracht werden. Die örtliche Feuerwehr war mit 28 Mann und 2 Fahrzeugen im Einsatz, unterstützt von einem Löschzug und beiden Drehleitern der Gmünder Feuerwehr mit 29 Mann im Einsatz. Der Sachschaden beträgt laut Angaben der Polizei rund 200.000 EURO.



09.07.2006 Brand Friedensschule

Durch unbekannte Täter wurde ein Brand an der Außenfassade des Neubaus der Friedenschule verursacht. Vermutlich durch Zigarettenkippen wurde der Holzfußboden in Brand gesetzt der auf die Holzfassade übergriff. Durch die starke Hitzeentwicklung wurden zwei Fensterscheiben beschädigt. Die Abteilung Wetzgau unterstützt durch die Innenstadtabteilung konnte das Feuer rasch unter Kontrolle bringen.



11.07.2006 Mann zündet Frau an

In der Nacht zum Dienstag kam es, wie schon oft zuvor, zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen einem Paar in dessen Verlauf der Mann seine Drohung wahr machte und er seine Lebensgefährtin und weiteres Mobilar mit Benzin übergossen und danach angezündet hat. Die Frau wurde von der Feuerwehr mit Atemschutzgeräten aus dem Untergeschoss des Reihenhauses gerettet. Sie wurde vom Notarzt in die Stauferklinik eingeliefert wo sie noch am Nachmittag ihren schweren Verletzungen erlag. Der Zimmerbrand selbst konnte von der Feuerwehr rasch gelöscht werden. Im Einsatz waren auch die beiden Feuerwehrseelsorger.

14. 07.2006 VU – sechs Verletzte

Eine Autofahrerin missachtete am späten Freitagabend die Stoppstelle an der Kreuzung Parler-/Klösterlestraße und prallte gegen ein ziviles Polizeifahrzeug. Das Polizeifahrzeug wurde über die Straße gegen eine Hauswand geschleudert und blieb auf der Seite liegen. Bei dem Unfall wurden zwei Personen schwer und vier leicht verletzt. Die

Feuerwehr war zum Aufnehmen von auslaufendem Kraftstoff und zur Räumung der Unfallstelle im Einsatz.



15.07.2006 Dachstuhlbrand Sebaldstraße 7



Mit 85 Feuerwehrangehörigen und 12 Fahrzeugen war die Feuerwehr

am Nachmittag des 15. Juli im Einsatz um den Brand im Dachgeschoss eines Wohn- und Geschäftshauses in unmittelbarer Nähe der Feuerwache zu bekämpfen. Das Feuer war zunächst unbemerkt im Zimmer einer Studentin im 1. DG ausgebrochen. Ein Bewohner aus dem 2. DG entdeckte, als er von der Arbeit nach Hause kam, den Brand. Er ging noch kurz nach oben in seine Wohnung um ein paar Sachen zu holen. Dabei wurde ihm, infolge der starken Rauchentwicklung, die Flucht über das Treppenhaus abgeschnitten. Am Fenster machte er die eintreffenden Einsatzkräfte auf sich aufmerksam. Mit der Drehleiter konnte er unverletzt gerettet werden.

Das Feuer hatte inzwischen in dem Dachgebälk reichlich Nahrung gefunden und sich rasch auf den gesamten Dachstuhl ausgebreitet und drohte auf die unmittelbar angebauten Gebäude überzugreifen. Über beide Drehleitern und mit mehreren Trupps im Innenangriff konnte ein Übergreifen des Feuers verhindert werden. Nach rund 45 Minuten konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden. Angesichts der hochsommerlichen Temperaturen mussten die eingesetzten Atemschutztrupps bereits nach rund 20 Minuten Einsatzzeit ausgetauscht werden.

Im Einsatz waren neben der Innenstadtabteilung mit 7 Fahrzeugen und 45 Einsatzkräften auch die Abteilungen aus Bargau, Bettringen, Straßdorf und Wetzgau-Rehnenhof mit insgesamt 5 Löschfahrzeugen und 40 Einsatzkräften.

Die Feuerwehrangehörigen wurden von der Schnelleinsatzgruppe des DRK betreut.



30.07.2006 Überlandhilfe Utzstetten

Nach einem Blitzschlag wurde ein landwirtschaftliches Anwesen in Utzstetten, Gemeinde Täferrot in Brand gesetzt. Die Feuerwehr aus Täferrot unterstützt durch einen Löschzug der Stützpunktfeuerwehr Schwäbisch Gmünd konnte den Brand nach rund einer halben Stunde unter Kontrolle bringen und ein übergreifen auf die Nachbargebäude verhindern. Rund 50 Hühner sowie mehrere landwirtschaftliche Geräte konnten nicht mehr gerettet werden.



Abnahme Leistungsabzeichen

Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd war vom 14.-15. Juli 2006 Ausrichter zur Abnahme des Leistungsabzeichens Baden-Württemberg auf dem Schießtalplatz.
Insgesamt 28 Gruppen aus dem gesamten Ostalbkreis stellten sich bei hochsommerlichen Temperaturen dem zum ersten Mal nach den neuen Richtlinien ausgetragenen Wettbewerb zum Erwerb des Feuerwehrleistungsabzeichen Baden Württemberg in den Stufen Bronze, Silber und Gold.



Erfolgreiche Teilnehmer der Innenstadtabteilung nach der Abnahme zum Leistungsabzeichen BaWü in Gold.



Erfolgreiche Teilnehmer der Abt. Wetzgau nach der Abnahme zum Leistungsabzeichen BaWü in Bronze.

Bis auf 2 Gruppen konnten alle Mannschaften erfolgreich diese Prüfungen absolvieren.
Kreisbrandmeister Werner Prokoph zollte allen Teilnehmern großes Lob für die gezeigten Leistungen. Er freute sich, dass die Gruppen die neuen Richtlinien sehr schnell aufgenommen und umgesetzt haben.
Aus unseren Reihen legte die Innenstadt-Abteilung das Leistungsabzeichen in Gold, die Abteilungen aus Wetzgau, Bettringen und Herlikofen das Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich ab.
Herzlichen Glückwunsch!!



Abteilung Bettringen Leistungsabzeichen BaWü in Bronze



Abteilung Herlikofen Leistungsabzeichen BaWü in Bronze

Abteilung Wetzgau

Hauptversammlung

Auf ein arbeitsintensives Jahr blickte die Abteilung Wetzgau-Rehnenhof bei ihrer Hauptversammlung zurück. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand neben der Einsatz- und Übungstätigkeit der Bezug des neuen Feuerwehrhauses.

Abteilungskommandant Hannes Weiß hieß seine Kameradinnen und Kameraden zur ersten Hauptversammlung im neuen Feuerwehrhaus willkommen, besonders Stadtbrandmeister Manfred Haag. Aus dem Jahresrückblick ging hervor, dass die 32 aktiven Feuerwehrfrauen und –männer der Abteilung mit Unterstützung der sieben Mitglieder der Altersabteilung und 16 Jungen und Mädchen der Jugendgruppe 2006 alle Hände voll zu tun hatten, um die gestellten Aufgaben zu meistern. Die „Nordstadt-Feuerwehr" wurde zu 14 Einsätzen alarmiert, überwiegend Routinefälle wie Containerbrand, Hochwasser, angebranntes Kochgut. Doch es gab auch heikle Einsätze, bei denen dank guter Ausbildung und Ausrüstung größerer Schaden vermieden werden konnte. So beim Kellerbrand im Lager der Firma Breidenstein oder beim Dehnfugenbrand in einem Reihenhaus. Letzterer Brand erforderte sogar einen zweitägigen Einsatz und viel handwerkliches Geschick. Enorm auch die „Einsatztätigkeit" in Sachen bürgerschaftliches Engagement: Maibaum- und Narrenbaumstellen, Faschingsball (stets sofort ausverkauft), tatkräftige Hilfe bei etlichen Veranstaltungen, Herstellung der Natureisbahn für die Kinder des Stadtteils, Ferienprogramm und vieles mehr. Absoluter Höhepunkt des Jahres 2005 war natürlich der Bezug des neuen Feuerwehrhauses. Der Umzug erforderte zahlreiche Dienste an Abenden und Wochenenden. Für die Küchen-, Lehr- und Medienausstattung investiert die Feuerwehrabteilung übrigens den stolzen Betrag von 26 000 Euro aus seit Jahren für diesen gemeinnützigen Zweck auf die Seite gelegten Eigenmitteln. Abteilungskommandant Hannes Weiß dankte allen Mitstreitern, die sich jahrelang für die Verwirklichung des neuen Feuerwehrhauses eingesetzt hatten, besonders bei Stadtbrandmeister Manfred Haag. Auch die Übungstätigkeit kam nicht zu kurz. Insgesamt 27 Übungen und spezielle Ausbildungen zählte der Dienstplan neben den geschilderten Aufgaben. Bettina Frei trug den Bericht der Jugendfeuerwehr vor. Seit einigen Jahren ist deutlich, dass gerade durch die engagierte Jugendarbeit die Wetzgauer Feuerwehr für die

Zukunft personell bestens gerüstet ist; eine ganz neue Generation von Aktiven wächst heran. Auch an diesem Abend konnten mit Peter Wurst und Alexander Bofinger zwei „neue“ Kameraden übernommen werden. Anne Hiller, Martin Weiß und Martin Bertsch (gleichfalls „Produkte“der Jugendfeuerwehr wurden zu Oberfeuerwehrleuten befördert. Andreas Wiedmann wurde zum Hauptfeuerwehrmann ernannt.

Kassier Marco Grau trug einen perfekten Kassenbericht vor, der auch von Kassenprüfer Hubert Hiller sogleich die mündliche Unterschrift mit dem Entlastungsantrag erhielt. Ein wenig schwierig gestaltete sich der wichtige Tagesordnungspunkt „Wahl des Abteilungskommandanten“. Nach drei Wahlperioden wollte Hannes Weiß eigentlich nicht mehr antreten. Die Versammlung bot jedoch alle Überredungskünste auf, um den bewährten und beliebten Kommandanten zu einer vierten Amtszeit zu bewegen. Hannes Weiß stimmte mit der Maßgabe zu, dass ab sofort die Weichen für einen Nachfolger gestellt werden. Folglich wurde Weiß einstimmig im Amt des Abteilungskommandanten bestätigt. Stadtbrandmeister Manfred Haag würdigte die gute Arbeit seiner Abteilung III. Er sah auch beste Voraussetzungen dafür, dass die Kontinuität dieser Arbeit durch gute Nachwuchsförderung gewährleistet sei. Einsätze der jüngsten Zeit wurden durchgesprochen, und mit Blick auf den anstehenden Gmünder Tunnelbau stimmte Haag auch die Feuerwehr in der Nordstadt auf neue Aufgaben ein.

Immerhin wird sich das zentrale Entlüftungsbauwerk im Bereich der Rehnenhofsiedlung befinden bzw. bei einem Einsatz im Tunnel werde man stärker denn je auf die Unterstützung von stadtnahen Abteilungen angewiesen sein.

Heino Schütte



Weitere Infos und Bilder zum Jubiläum finden Sie auf unserer Homepage:

www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de

Abteilung Bettringen

Rund 2900 Stunden zum Schutz der Bevölkerung geleistet
Dank an die Arbeitgeber / Feuerwehr braucht mehr Platz

Zur Hauptversammlung der Abteilung Bettringen konnte kürzlich Abteilungskommandant Karl-Heinz Vogt Ortsvorsteherin Frau Brigitte Weiß, aus dem Ortschafts- bzw. Gemeinderat Frau Wiker, Herrn Abele, Herrn Michael sowie Stadtbrandmeister Manfred Haag und seinen Stellvertreter Ralf Schamberger als Gäste begrüßen.
Besonders begrüßte er die Altersabteilung mit den Ehrenmitgliedern Hermann Uberi und Franz Wamsler und die aktiven Kameraden. Vor fast vollzähliger Mannschaft legte er dann seinen Bericht über das Jahr 2005 ab.
Vor dem Jahresbericht wurde der verstorbenen Kameraden Hans Behringer und Hermann Friedel gedacht, die beide lange Jahre aktiven Feuerwehrdienst geleistet hatten und dann auch in der Altersabteilung sehr aktiv waren. Hermann Friedel war zudem lange Zeit stellvertretender Abteilungskommandant, sowie der beiden bei einem Einsatz verstorbenen Kameraden der Feuerwehr Tübingen.
Die Abteilung Bettringen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd wurde 2005 insgesamt 27 mal alarmiert und dabei wurden insgesamt 850 Alarm- und Einsatzstunden geleistet (zum Vergleich: 2004 waren es 32 Einsätze mit 1050 Stunden). Auf Anordnung des Bezirksamtes wurden bei 12 Veranstaltungen in den verschiedenen Hallen von Bettringen Feuersicherheitswachen geleistet. Für die Ausbildung am Standort und für Lehrgänge auf Kreis- oder Landesebene wurden von den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern weitere Stunden aufgebracht. Von folgenden Kameraden wurden Lehrgänge erfolgreich besucht:
Sprechfunkerlehrgang von Oliver Stöffler; Atemschutzlehrgang von Saskia Mehnert; Maschinistenlehrgang von Stefan Schill; Truppführerlehrgang von Saskia Mehnert, Christoph Kiesle und Oliver Stöffler; Fahrsicherheitstraining von Konrad Seitz und Marcus Herzig; Gerätewartlehrgang von Marcus Herzig und Andreas Schonter; Gruppenführerlehrgang von Bernhard Wörner (bester Teilnehmer des Lehrgangs) und Zugführerlehrgang von Eduard Wamsler. Die Maschinisten führten 13 Übungsfahrten mit den Löschfahrzeugen durch. Zählt man Einsätze, Übungen und Lehrgänge zusammen, so kommt man auf rund 2900 Stunden Feuerwehrdienst, welcher von 47 Aktiven mit einem Durchschnittsalter von 34 Jahren auf frei-

williger Basis geleistet wird. Wie in den Jahren zuvor standen im Alarmfall immer genügend Kameraden zur Verfügung, um die Löschfahrzeuge zu besetzen. Tagsüber ist dies nur durch das Verständnis der Arbeitgeber möglich, wofür Abteilungskommandant Vogt ihnen seinen herzlichen Dank aussprach. Neben dem Feuerwehrdienst standen auch zahlreiche gesellschaftliche Aktivitäten wie z.B. Familienfreizeit in Enzklösterle, Wanderungen, Gartenfest, Tagesausflug auf dem Programm. In 2005 stellte man zum 30. mal einen Maibaum und erreichte den 5. Platz beim Maibaumwettbewerb. Als nächstes sprach er den Zustand im Feuerwehrhaus an: die jetzige Unterkunft sei nicht mehr zeitgemäß und viel zu klein. Dies habe er bereits schon mehrmals angesprochen. Er appelierte an den Ortschaftsrat sich mit dem Thema Feuerwehrgerätehaus ernsthaft zu befassen. Genauso verhalte es sich mit dem LF 16 Bund: es habe schon 27 Jahre auf dem Buckel und die Reparaturen häufen sich. Auch hier muss man sich Gedanken darüber machen wie es weitergehe. Am Ende seines Berichtes bedankte er sich bei der Ortsvorsteherin Frau Brigitte Weiß, der Stadtverwaltung, bei Stadtbrandmeister Manfred Haag sowie bei seiner Mannschaft für die gute Zusammenarbeit.

Von einem positiven Kassenstand konnte Kassenführer Eduard Wamsler berichten. Kassenprüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle bescheinigten der Versammlung eine tadel-



lose Verwaltung der Finanzen, worauf Abteilungskommandant und Kassier einstimmig entlastet wurden. Ortsvorsteherin Brigitte Weiß dankte dann in Ihrem Grußwort der Bettringer Wehr für den Einsatz zum Wohle der Bevölkerung mit der Bitte auch weiterhin der Feuerwehr treu zu bleiben.
Stadtbrandmeister Manfred Haag zeigte sich über das im Berichtsjahr 2005 geleistete sehr zufrieden. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche sowie der Ausbildungsstand der Abteilung Bettringen seien sehr gut und lobenswert. Dass der gute Mannschaftsstand nur durch Quereinsteiger gehalten werden kann, sei ebenfalls sehr beachtlich.
Anschließend konnten 4 Feuerwehrmänner befördert werden: Oberfeuerwehrmann wurde Oliver Stöffler. Zum Oberlöschmeister wurden Andreas Bosch, Thomas Müller und Markus Wamsler befördert.
Zum Schluss der Versammlung gab Vogt noch einige Termine und Informationen bekannt.
Martin Schonter

Abteilung Herlikofen

Luftgewehrschießen der Abteilungen

Am 03.03.06 trafen sich mehrere Abteilungen zum Vergleichsschießen mit Luftgewehren.
Als Sieger des letztjährigen Schießens waren wir gleichzeitig auch Ausrichter für 2006.
Durch Mithilfe des örtlichen Schützenvereins waren die Schießstände und Waffen bestens vorbereitet. In bester sportlicher Manier kämpften alle Mannschaften um den begehrten Wanderpokal. Nach ca. 3 Stunden gekonnten Zitterns konnte durch Manfred Haag die Siegerehrung vorgenommen werden. Die ersten Plätze wurden wie folgt belegt:

1. Platz Herlikofen
2. Platz Straßdorf
3. Platz Rechberg

Herzlichen Glückwunsch!!

Wir freuen uns bereits heute auf ein neues Duell aller Abteilungen, vielleicht findet sich ja für 2007 auch ein neuer Ausrichter.

Christian Pflieger



Dienstversammlung 2006

Die Dienstversammlung für das Dienstjahr 2005 wurde am 27. Januar 2006 in unserem Gerätehaus in Herlikofen abgehalten.
Es gab viel zu berichten über die dienstlichen und kameradschaftlichen Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr.
Eröffnet wurde die Berichtssaison von unserem Kassier, Josef Pflieger, welcher für seine tadellos geführte Kasse und seine aufschlussreiche Präsentation über den Kassenverlauf im Jahr 2005 auch folgerichtig einstimmig entlastet wurde.
Fortsetzen durfte Jugendleiter Peter Weber, welchem an dieser Stelle nochmals recht herzlich Dank gebührt, für sein beispielhaftes Engagement in unserer Abteilung. Er gab uns einen Einblick in seine Aktivitäten mit der Jugendgruppe. Des weiteren gilt es Dank zu sagen den Kameraden Michael Scheel und auch Florian Schmid, welche oftmals diese Aktivitäten begleiten.
Der Bericht des Abteilungskommandanten Peter Pflieger zeigte die aktuelle, positive Entwicklung unserer Mannschaftsstärke sowie unsere stetige Einsatzbereitschaft, welche wir in den verschiedenstartigen Einsätzen im Jahr 2005 unter Beweis stellten, auf. So kamen wir aus unseren Einsätzen immer gesund heim, was auf eine gute Aus- und auch Weiterbildung in der Stützpunktwehr, aber auch in der Abteilung

schließen lässt.
Zum gemütlichen Teil, zum kameradschaftlichen Dienstjahr 2005 hatte Gerd Beigl eine Präsentation vorbereitet, welche allen nochmals die Highlights des letzten Jahres Revue passieren ließ. So waren die Aktivenwanderung und auch unser 2-Tagesausflug Veranstaltungen, welche unsere Kameradschaft nicht nur pflegten sondern uns auf immer im Gedächtnis bleiben werden.
Anschließend stand die Wahl des Abteilungskommandanten an.
Für diesen Posten stellte sich Peter Pflieger zur Verfügung, welcher mit einer Enthaltung in seinem Amt bestätigt wurde.
Aufgrund nicht mehr gegebener räumlicher Nähe, stand Gerd Beigl nicht mehr für die Wahl zum stellvertretenden Abteilungskommandanten zur Verfügung. Diese Entscheidung, dies konnte jeder in der Fahrzeughalle vernehmen, fiel Ihm nicht leicht. Danke für die Arbeit in den letzten Jahren.
Für das Amt des stellvertretenden Abteilungskommandanten ließ sich Peter Weber aufstellen, welcher



Die aktuelle Führung unserer Abteilung:
hintere Reihe: Josef Pflieger, Achim Weller, Martin Lutz
vordere Reihe: STBM Manfred Haag, Ortsvorsteher Celestino Piazza, Peter Pflieger, Gerd Beigl, Michael Scheel, Peter Weber

hierfür ebenfalls mit einer Enthaltung gewählt wurde.
Die Wahl des neuen Ausschusses unserer Abteilung rundete den Wahlabend ab, so dass in den Ausschuss gewählt wurden:
Josef Pflieger, Achim Weller, Michael Scheel, Martin Lutz und Gerd Beigl.
Wir danken den Kameraden für die Aufgaben und die Verantwortung, welche Sie in unserer Abteilung fortführen, beziehungsweise welche Sie neu übernommen haben. Auch danken wollen wir den Kameraden, welche sich aus dem Ausschuss zurückgezogen haben, möchten Sie jedoch bitten, weiterhin Ihr Engagement in unserer Abteilung einzubringen.
Es folgten die Grußworte der Gäste, des Stadtbrandmeisters Manfred Haag und des Ortsvorstehers Celestino Piazza.
Nach den Beförderungen und Ehrungen wurde das Jahresprogramm 2006 vorgestellt.
Der Abend klang in der Fahrzeughalle gemütlich, bei Schnitzelwecken und dem am Dreikönigsschießen gewonnen Preis aus.

Abteilungsstab Öffentlichkeitsarbeit
der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Herlikofen.



Abteilung Hussenhofen-Zimmern

Führungsduo bei der Kommandantenwahl bestätigt

Bei der Hauptversammlung der Abtl. 6 Hussenhofen/Zimmern am 21.01.06 im Gasthof „Gelbes Haus“ in Hussenhofen wurde Ludwig Grimm als Abteilungskommandant und Robert Fuchs als Stellvertreter bei der Wahl wiedergewählt.
Ludwig Grimm geht nun in seine zweite Amtsperiode, während Robert Fuchs breits seine vierte Amtsperiode bestreitet.
Vier Tage später, am 25.01.2006, bestätigte der Ortschaftsrat die Wahl von Ludwig Grimm zum Abteilungskommandant und Robert Fuchs zu seinem Stellvertreter. Weiterhin viel Erfolg.
W. Kleesattel



Ortsvorsteher Schmid, Ludwig Grimm, Robert Fuchs, Bürgermeister Dr. Bläse und Stadtbrandmeister Manfred Haag bei der Bestätigung im Ortschaftsrat.

Abteilung Degenfeld

Hauptversammlung 2006

Die Abteilung Degenfeld der Gmünder Feuerwehr führte am 4. Februar ihre diesjährige Hauptversammlung im Gerätehaus durch.
Abteilungskommandant Eberhard Hahn konnte im vollbesetzten Mannschaftsraum neben Ortsvorsteherin Dorothea Feuerle, Stadtbrandmeister Manfred Haag und Ehrenkommandant Reinhold Hahn die komplette Altersabteilung und 27 aktive Kameradinnen und Kameraden begrüßen. Es folgte ein kurzer Rückblick auf das letzte Jahr. Neben einer Vielzahl von Übungen gab es zwei Hochwassereinsätze zu verzeichnen. Die Mannschaftsstärke mit einem Durchschnittsalter von 31 Jahren war im Jahr 2005 auf 31 Feuerwehrangehörige angewachsen.
Vier Kameraden absolvierten die Funker- und die Grundausbildung, drei die Atemschutzausbildung und ein Kamerad den Motorsägenlehrgang. Erfolgreich war eine komplette Gruppe bei der Abnahme des silbernen Leistungsabzeichens in Aalen. Neu beschafft wurden im vergangenen Jahr 5 neue Atemschutzgeräte sowie mehrere Funkgeräte und Handscheinwerfer.
Schriftführer Andreas Hieber ging dann in seinem Bericht näher auf die einzelnen Ereignisse ein.
Kassier Peter Barth konnte zum Abschluss seiner Kassier-Tätigkeit einen erfreulichen Kassenbericht vorlegen. Der darauf folgende Bericht des Kassenprüfers Helmut Nagel bescheinigte dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung und empfahl der Versammlung die Entlastung von Abteilungskommandant und Kassier.
Diese wurde daraufhin von Ortsvorsteherin Dorothea Feuerle vorgenommen und von der Versammlung einstimmig bestätigt.
Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:
Abteilungskommandant bleibt Eberhard Hahn. Der nicht mehr kandidierende bisherige stellv. Abteilungskommandant Frieder Nagel wird durch Markus Weiler abgelöst. Als neuer Kassier wurde Markus Nuding gewählt, Schriftführer und Kassenprüfer bleiben unverändert Andreas Hieber bzw. Helmut Nagel. Als Wirtschaftsführer fungieren künftig Sabrina Nagel und Anton Heinzmann. Als Ausschuss wurde gewählt: Andreas Hieber, Harald Nagel, Sabrina Nagel, Markus Nuding und Edmund Vogt, ergänzt durch Albert Weiler als Vertreter der Altersabteilung und Timo Vogt als Gerätewart.
Bei den folgenden Grußworten von Frau Feuerle und Manfred Haag

sprachen beide ihren Dank, vor allem auch an die bisherigen Funktionäre, für geleistete Dienste aus. Der Stadtbrandmeister ging dann noch näher auf verschiedene Punkte ein, wie Veränderungen bei den Atemschutzträgern bedingt durch das Unglück in Tübingen, auf die neue Dienstvorschrift 3 welche die Einsatztaktik neu ausrichtet und auf das diesjährige große Feuerwehrjubiläum in Schwäbisch Gmünd.
Im Anschluss an seine Ansprache beförderte er Mathias Hieber und Kirstin Hieber zum Oberfeuerwehrmann bzw. -frau sowie Rainer Hummel und Hans-Peter Rabel zum Hauptfeuerwehrmann. Geehrt wurde Helmut Nagel für 25 Jahre aktiv geleisteten Dienst mit einem Zinnteller und Frieder Nagel für 20 Jahre Dienst als stellv. Abteilungskommandant mit einem Weinpräsent.
Unter Punkt Verschiedenes wurde die erneute Teilnahme an den Leistungswettkämpfen, diesmal das Goldene Leistungsabzeichen, in Gmünd angeregt.
Frieder Nagel warf in seiner abschließenden Ansprache nochmals auf interessante Art und Weise einen Blick auf die vergangenen 20 Jahre seines Amtes als stellv. Abteilungskommandant und lud die Kameradinnen und Kameraden gemeinsam mit seinem Bruder Helmut zu dem anschließend folgenden Essen ein.
A. Hieber



Ortsvorsteherin Dorothea Feuerle gratuliert Eberhard Hahn zur Wiederwahl

Abteilung Lindach

Hauptversammlung am 27.01.2006

Fast alle aktiven Kameraden, zahlreiche Angehörige der Altersabteilung, den stv. Stadtbrandmeister Ralf Schamberger sowie Ortsvorsteher Peter Herkommer, konnte Abteilungskommandant Andreas Trinkle zur diesjährigen Hauptversammmlung der Abteilung Lindach im Mannschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses begrüßen.
In seinem Bericht für das abgelaufene Jahr 2005 ließ er noch einmal die zahlreichen Einsätze Revue passieren, wie z. B. den Hochwassereinsatz im Hinteren Iltisfeld, den Brand auf dem ehemaligen Gelände der Fa. Polynorm Grau an Ostern, sowie den Scheunenbrand im Oktober beim Paulushaus. Ferner gab er einen Überblick über die geleisteten Übungen der Abteilung. Mahnende Worte fand er insbesondere zum regelmäßigen Besuch der G 26 Untersuchungen die in vorgeschriebenen Zeitabständen durchzuführen sind. Der Ausbildungsstand kann als sehr gut bezeichnet werden, was jedoch nur durch regelmäßigen Übungsbesuch gehalten werden kann. Hier erfolgte auch sein Aufruf die diesjährigen Übungen regelmäßig zu besuchen. Erfreulicherweise können in diesem Jahr wieder 2 Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Abteilung übernommen werden. Das 125-jährige Jubiläum der Feuerwehr in Lindach war ebenso ein Punkt im Jahresbericht; war es doch in vielerlei Hinsicht ein großer Aufwand für die Abteilung, der sich aber am Ende, auch dank der Mithilfe aller Lindacher Vereine, doch hervorragend ausgezeichnet hat. Sein Dank galt ferner den Kameraden der Feuerwehr in Schwäbisch Gmünd, dem Ortsvorsteher Peter Herkommer und allen Kameraden der Abteilung für die hervorragende Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.
Kassier Klaus Peter Funk konnte nach seinem Bericht, auf Empfehlung der Kassenprüfer Martin Siegfried und Michael Weingart, von der Versammlung einstimmige Entlastung erteilt werden.
Der stv. Jugendwart Martin Siegfried berichtete von den Aktivitäten der Jugendfeuerwehr im abgelaufenen Jahr, insbesondere vom Besuch der finnischen Partnerwehr aus Kiiminki im Sommer.
Ortsvorsteher Peter Herkommer überbrachte den Dank des Ortschaftsrates und der gesamten Bürgerschaft für die geleistete Arbeit im letzten Jahr. Insbesondere bedankte er sich für das schöne Fest, welches die Abteilung anlässlich ihres Jubiläums ausgerichtet hat. In seinem

Grußwort gab er auch Ausblicke in die Zukunft insbesondere wird mit der Bebauung des Polynorm-Areals in der Ortsmitte ein weiteres Baugebiet erschlossen, auf dem auch ein Alten-und Pflegeheim errichtet wird, so dass neue Aufgaben für die Feuerwehr zu erwarten sind.
Der stv. Stadtbrandmeister Ralf Schamberger überbrachte die Grüße und den Dank der Kameraden aus Schwäbisch Gmünd. Er mahnte auch gleichzeitig im Hinblick auf die Ereignisse in Tübingen zum regelmäßigen Besuch der Atemschutzstrecke in Schwäbisch Gmünd, zur Durchführung der Übungsfahrten für Maschinisten und zur Teilnahme an den angebotenen Fahrsicherheitslehrgängen. Mit dem Bau des Umgehungstunnels der B 29 kommen auf die Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd neue Aufgaben im Brandschutz zu, von der auch die Außenabteilungen betroffen sein werden. Des weiteren gab er einen Ausblick über das Programm zum 175-jährigen Jubiläum der Feuerwehr in Schwäbisch Gmünd. Im Anschluss daran wurden die Kameraden Alexander Göth, Herbert Eckardt, Heiko Funk, Wolfgang Sperrle, Jens Wagenblast, Michael Weingart und Rolf Weingart zu Hauptfeuerwehrmännern befördert.

Wolfgang Sperrle

Abteilung Rechberg



Pfarrer Stegmaier predigt bei der Floriansmesse von der Kanzel

Feierliche Floriansmesse auf dem Hohenrechberg

Jedes Jahr das selbe und trotzdem immer was ganz besonderes!
Mit dieser Anmerkung begrüßte Abteilungskommandant Siegfried Lüben die zahlreichen Besucher der schon in Rechberg zum 16. mal veranstalteten Floriansmesse. Gerade die Feuerwehren brauchen für ihren nicht immer ungefährlichen Einsatz zum Wohle ihrer Mitmenschen ein Vorbild wie es der heilige Florian war, der als gut ausgebildeter Soldat im 4. Jahrhundert dank seiner Kenntnis der Gesetze sich für in Not geratene einsetzte.
Pfarrer Klaus Stegmaier verstand es an diesem herrlichen Maientag eine feierliche Messe zu zelebrieren. Auch er ging in seiner Predigt auf die vielen Aufgaben der Feuerwehren ein, die überwiegend freiwillig und uneigennützig erbracht werden.
Pfarrer Stegmaier empfahl, sich nicht von Nörglern und Kritisierern wie man es auch bei anderen Ehrenämtern erlebt entmutigen zu lassen, gerade deshalb hat der Glaube eine ganz besondere Bedeutung aus dem man immer wieder neuen Mut und Kraft schöpfen kann, privates zurückstellt und nicht nach dem eigenen Nutzen fragt.
Auch immer wieder das gleiche und jedes Jahr doch was besonderes ist der Fahnenein- und Ausmarsch unter den Klängen des Fanfarenzuges der Freiwilligen Feuerwehr Heiningen.
Auch das Anstimmen des Sankt Florianliedes mit den vielen Männerstimmen, sowie das Großer Gott wir loben dich oder das Schlusslied Segne du Maria mit der Orgelbegleitung von Frau Susanne Rott, sowie das Orgelkonzert zum Schluss ist immer etwas besonderes.
Nach dem Platzkonzert vor der Kirche gab es ein gemütliches Beisammensein in der Gemeindehalle, wo die Freundschaft mit vielen umliegenden Wehren gepflegt wurde.

Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd-Rechberg möchte sich bei allen die zum Gelingen des feierlichen Festes beigetragen haben recht herzlich bedanken.
Herrn Pfarrer Klaus Stegmaier, seiner Mesnerin, den Ministranten, Frau Pflieger für die Spende des Blumenschmucks, Frau Susanne Rott für das Orgelspielen, den Fahnenabordnungen, den Kommunionhelfern, dem Fahrdienst, dem Fanfahrenzug der Freiwilligen Feuerwehr Heiningen und unserem fleißigen Küchenpersonal, das die Kirchliche Feier nie miterleben kann. Auch für die großzügige Geldspende sagen wir ein herzliches vergelts Gott.

Hauptversammlung mit Ehrungen, Beförderungen und Wahlen

Die Wahlen haben die alte Führungsmannschaft bestätigt.
Bei der Hauptversammlung berichtete Abteilungskommandant Siegfried Lüben vor fast vollzählig versammelter Mannschaft und Stadtbrandmeister Manfred Haag, sowie Ortsvorsteher Karl Weber und Stellvertreterin Frau Anne Zeller-Klein über das vergangene Jahr 2005. Die aktuelle Mannschaft der aktiven Wehr beträgt zur Zeit 19 Aktive Kameraden und eine Frau, 8 Kameraden in der Altersabteilung und 5 in der Jugendabteilung. Mit dem Durchschnittsalter von 36 Jahren kann die Wehr zuversichtlich in die Zukunft blicken. Der Ausbildungsstand beträgt: 3 Zugführer, 5 Truppführer, 14 Atemschutzträger, 12 haben den Sprechfunklehrgang besucht, 14 den Motorsägelehrgang und 1 Gerätewart. 2 Männer waren beim Fahrsicherheitstraining. Im vergangenen Jahr wurden 22 Übungen angeboten (12 sind Pflicht). Diese wurden zu 94% besucht. Es wurden 11 Sicherheitsdienste und 3 Sicherheitswachen in der Gemeindehalle geleistet. Die Feuerwehr musste im vergangenen Jahr zu keinem Brandeinsatz gerufen werden. Lüben ging auch auf die zahlreichen Veranstaltungen seiner Wehr ein; ob Maibaumstellen, Kinderferienprogramm, Feuerwehrhock oder der Höhepunkt im Jahr die Floriansfeier - dieses Jahr am 6. Mai - alle, wie er meinte, wurden zur vollen Zufriedenheit ausgeführt. Auch die Ausrüstung wurde mit selbstladenden Handlampen aufgebessert, sowie 2 neue Funkgeräte. Zum persönlichen Schutz wurden für alle neue Sicherheitshosen angeschafft. Unter Tagesordnungspunkt 3- Bericht des Schriftführers- berichtete Kurt Wagenblast ausführlich über die zahlreichen Aktivitäten der Wehr. Auch in seiner Funktion als Kassenwart konnte er von einem guten und ausgeglichenen Kassenstand berichten. Kassenprüfer Walter Anderle und Markus Müller bestätigten eine sehr übersichtliche und gute Kassenführung. Frau Anne Zeller-Klein nahm die Entlastung vor. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.
In seinem Grußwort meinte Ortsvorsteher Karl Weber, dass es erstaunlich sei, was die kleine Wehr alles veranstaltet und leistet. Sein besonderer Dank galt Siegfried Lüben, der voll hinter seiner Wehr steht, ja die Feuerwehr lebt. Doch auch Weber bemängelte, dass aufgrund der starken Schneefälle im vergangenen Winter kein Bürger zur eigenen Sicherheit den für sein Haus oder Wohnung zuständigen Hydranten freigeschaufelt hat, oder wenigstens die Hinweistafel.
Stadtbrandmeister Manfred Haag wies besonders auf eine gute Ausbildung im Atemschutz hin. Zur

eigenen Sicherheit ist für Atemschutzträger der Belastungstest und Gesundheitscheck Pflicht. Er freute sich, dass die Abteilung 13 den Grundschutz für Rechberg gewährleistet. Auch dass der Anschaffungsstand gehalten werden kann stimmte ihn froh, wie er meinte. Wir danken es durch unser freiwilliges Engagement. Für die 175 Jahre FFW Schwäbisch Gmünd in diesem Jahr kündigte er verschiedene Aktivitäten der gesamten Wehren an. Gewählt wurden an diesem Abend der Abteilungskommandant und sein Stellvertreter. Abteilungskommandant Siegfried Lüben und Stellvertreter Stefan Klaus stellten sich wieder zur Wahl. Beide wurden von allen 18 Stimmberechtigten einstimmig wiedergewählt und sie nahmen die Wahl an, die am 4. Mai vom Ortschaftsrat bestätigt werden musste. Bei den Beförderungen wurde Benjamin Wagenblast zum Oberfeuerwehrmann befördert. In den aktiven Dienst wurden übernommen: Thomas Geiger und Jan Scherrenbacher.

Walter Anderle gab einen Bericht von den vergangenen Aktionen der Altersfeuerwehr und stellte die Pläne für dieses Jahr vor. Der alte und neue Abteilungskommandant Siegfried Lüben bedankte sich bei Allen. Er brachte zum Ausdruck, dass es wirklich eine Freude ist, eine so hoch motivierte Truppe zu führen. Die Gesprächsstoffe gaben noch Anlass zu Diskussionen bis tief in die Nacht.



Rechberger Feuerwehrsenioren ausgeflogen

Mit 2 Kleinbussen starteten die Rechberger Feuerwehrsenioren zu ihrer schon traditionellen Frühjahrsausfahrt. Ziel war die Charlottenhöhle und das Steiff-Museum.
Die im Jahr 1893 entdeckte Tropfsteinhöhle verdankt ihren Namen der damaligen Königin Charlotte von Württemberg. Dort wird das tägliche Leben der Menschen vor mehr als 35.000 Jahren anschaulich im Höhlenhaus dokumentiert. Beim Gang durch die 587 Meter lange Höhle lassen die Tropfsteinpartien der Fantasie freien Lauf. Interessant waren auch die Bärenschliffe an denen früher die Höhlenbären ihr Fell rieben.
In eine ganz andere Welt wurde die Gruppe beim Besuch des Steiff-Museums versetzt. Für Jung und Alt wurde nicht nur das Leben der Margarethe Steiff dargestellt, sondern den Gästen im Panoramaaufzug eine tolle Show geboten mit wunderschönen, kuscheligen großen und kleinen Tieren.
Beeindruckend wurde auch die Fertigung der Teddys und anderer Kuscheltiere gezeigt, so dass für jeden der hohe Wert der Tiere mit dem Knopf im Ohr erkennbar wurde.

Rechberger Feuerwehrsenioren in den Bergen

Schon sehr früh am Morgen starteten die Rechberger Feuerwehrsenioren mit dem Zug nach Oberstdorf. Der Tag erwachte in den Bergen; das war nicht nur ein Leckerbissen für Frühaufsteher! Denn schöner kann man einen Tag nicht beginnen. Nach der Auffahrt auf das Nebelhorn blitzte die Sonne hinter den Bergen hervor, wo man gemeinsam einen Berggottesdienst unter freiem Himmel feierte. Eindrucksvoll wurden dabei die Berge von der ortskundigen Mesnerin vorgestellt. Auch der Geistliche ging in seiner Predigt auf die wunderschöne Bergwelt ein, er meinte, dass kein Maler eine Kirche so schön gestalten kann, wie der Schöpfer es uns hier auf dem Nebelhorn bietet. Ein paar Tapfere erklommen den 2037 Meter hohen Berggipfel. Nach einem reichhaltigen Bergmittagessen genossen die Feuerwehrsenioren das herrliche Panorama mit einem Blick auf 400 Berggipfel bei hochsommerlichen Temperaturen. Natürlich war am Nachmittag ein Stadtbummel in Oberstdorf angesagt, sowie der Besuch in einem Kaffeehaus. Auch dieser schöne Tag ging mit einer gemütlichen Zugfahrt Richtung Heimat zu Ende. Die Ausflügler bedankten sich bei Walter Anderle für die gute Organisation mit den Wünschen, gemeinsam noch viele solche schöne Tage erleben zu dürfen.
Kurt Wagenblast



Die Rechberger Feuerwehrsenioren auf dem Nebelhorn

Die Feuerwehrkameraden der FFW Rechberg gratulieren ihrem geschätzten Kameraden Hubert Anderle ganz herzlich zu seinem 40. Geburtstag.

Natürlich war es für Hubert eine Selbstverständlichkeit bei der Feuerwehr der Allgemeinheit zu dienen, da er seine Wurzeln in einer Vollblutfeuerwehrfamilie hat. So hat er schon 1984 die Feuerwehrgrundausbildung absolviert. Dank seines Engagements ging es auf seiner Karriereleiter schnell nach oben. 1986 wurde er Truppführer und Atemschutzträger, 1987 Maschinist, 1990 Gruppenführer, von 1996 – 2001 stellvertretender Abteilungskommandant. Trotz damaliger intensiver Bemühungen gab es für Hubert in Rechberg keine Möglichkeit sich mit seiner Familie ein Nest zu bauen, weshalb er nach Wustenriet zog. Umso mehr schätzen wir seine Verbundenheit mit seiner Rechberger Wehr. Denn als Gruppenführer leistet er bei uns Vorbildliches. Hubert ist immer auf dem neuesten Stand, als Ausbilder sind die Übungsabende unter seiner Leitung immer mit besonderen Herausforderungen gespickt; ja seine Ideen sind für uns alle eine Bereicherung. Wir alle wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und für uns wünschen wir, dass Du noch lange unsere Truppe bereicherst.

Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr im Stadtteil Lindach

Die diesjährige Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr fand im Stadtteil Lindach statt.
Stadtbrandmeister Manfred Haag blickte in seinem Tätigkeitsbericht auf das vergangene Einsatzjahr erfolgreich zurück. Insgesamt rückten die Feuerwehrangehörigen 320 Mal aus, um Hilfe zu leisten.
Unter den Gästen befanden sich Oberbürgermeister Wolfgang Leidig, Ortsvorsteher Peter Herkommer, Kreisbrandmeister Werner Prokoph und der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Scheffold. Sein SPD-Kollege Mario Capezzuto ließ seinen Dank und seine Anerkennung für den selbstlosen Einsatz der Kameraden über den SPD-Fraktionsvorsitzenden Max Fuchs vermitteln.
Allgemein machte Manfred Haag in seinem Bericht deutlich, dass der Grundstein für die erfolgreiche Arbeit im Jahr 2005 wiederum die gute Ausbildung sei. So nahmen 18 Kameraden an Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule sowie rund 100 Kameraden an Lehrgängen auf Kreisebene teil. Außerdem nutzten 14 Einsatzfahrer das Fahrsicherheitstraining. Zum ersten Mal habe man 2005 drei Firmen für ihre Unterstützung mit dem Förderschild des Deutschen Feuerwehrverbandes „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Haag dankte den Arbeitgebern dafür, dass sie die Mitarbeiter freistellen. Der Stadtbrandmeister erinnerte in seinem Bericht an die Einweihung des Florian in Wetzgau und bat um eine schnelle Unterbringung eines neuen Löschfahrzeugs in Hussenhofen und eine zeitgemäße Unterbringung der Abteilung Bettringen. Aufgrund ihrer Ausbildung wurden fünf Kameraden befördert: Vom Brandmeister zum Oberbrandmeister Ludwig Grimm (Hussenhofen-Zimmern), zum Brandmeister Ingo Hillenbrand (Weiler) und Eduard Wamsler (Bettringen) sowie zum Löschmeister und Gruppenführer Bernhard Wörner (Bettringen) und Matthias Maier (Großdeinbach).
Außerdem erfolgten 14 Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Abteilung: Thomas Elser, Torben Guba und Udo Sujer (GD-Innenstadt), Alexander Bofinger und Peter Wurst (Wetzgau-Rehnenhof), Florian Bebernik (Bettringen), Daniel Schleicher (Herlikofen), Frank Kleesattel (Hussenhofen-Zimmern), Daniel Hösl und Robert Bühner (Lindach), Benjamin Nagel, Tanja Saur, Felix Schmid und Hannes Schmid (Großdeinbach).



Die Beförderten mit OB Leidig und Manfred Haag



Übernahme aus der Jugendfeuerwehr

Jf-Gruppe Schwäbisch Gmünd

Jugendfeuerwehrangehörige mit Feuereifer dabei

Die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd war mit 5 Gruppen beim Feuerwehrtag im Ravensburger Spieleland dabei. Rund 500 Mitglieder von Jugendfeuerwehren aus Baden-Württemberg trafen sich am Samstag, 13. Mai im Ravensburger Spieleland zu einem spielerischen Wettbewerb. Aus ganz Baden-Württemberg waren die Jugendgruppen mit Betreuern angereist und boten ein tolles Schauspiel im Park: In ihren blauorangen Uniformen erkundeten die Jugendfeuerwehrangehörige in 8er-Trupps den Freizeitpark und sammelten an verschiedenen Stationen Punkte für die Erfüllung der gestellten Aufgaben des Wettkampfes. So galt es z.B. beim Feuerwehrspiel in



kürzester Zeit die qualmenden Häuser der Spielkulisse zu löschen. Verschiedenste Attraktionen waren Anlaufstellen der Jugendfeuerwehrler. Im Future World das 3-D-Kino, die Baggergrube oder Lupos Goldmine. Absoluter Höhepunkt war das neu erbaute Alpin Rafting.
Auch die Betreuer hatten ihren Spaß an diesem Tag im Ravensburger Spieleland. Anziehungspunkte für die kleinen und großen Gäste waren die Fahrzeugschau, Löschvorführungen der Jugendfeuerwehr Friedrichshafen sowie die Abseilübungen des Höhenrettungsdienstes des Landkreises Ravensburg vom 36 Meter hohen Aussichtsturm. Bei der Siegerehrung wurden die Gruppen der Jugendfeuerwehr mit Urkunden und jeweils einem Spiel für die Teilnahme am Feuerwehrtag belohnt.
Martin Barth



Jf-Gruppe Herlikofen

Abschlussübung der Jugendgruppe-Herlikofen

Am 21.12.05 traf sich die Jugendgruppe mit ihren Übungsleitern zur letzten Übung im Jahr!
Als Brandobjekt wurde das Gebäude des Kameraden Scheel ausgesucht. Auf der Anfahrt stieg der Rauch sichtbar aus den Fenstern in den Himmel auf. Der Angriffstrupp ging sofort mit dem 1. Rohr zur Brandbekämpfung ins Gebäude vor. Der Wassertrupp suchte nach einem nahe gelegenem Hydranten. Dabei kam er trotz der eisigen Temperaturen ganz schön ins Schwitzen. Nach Vollendung der Aufgaben des Schlauchtrupps unterstützte er mit dem 2. Rohr den Angriffstrupp. Dieser hatte das Feuer bereits unter Kontrolle und so begann der Schlauchtrupp mit der Suche nach der vermissten Person. Schnell war diese gefunden und in Sicherheit gebracht. So konnte der Wassertrupp mit dem Hochdrucklüfter die Werkstatt vom Rauch befreien.
Nach gelungener Arbeit besichtigten wir noch das Brandobjekt und besprachen den gesamten Verlauf der Übung, mit welchem unsere Übungsleiter sehr zufrieden waren. Nach der Arbeit kommt immer das Vergnügen. So saßen wir zum Jahresabschluss gemütlich mit was zu Essen, Trinken und viel Spaß bei der Fa. Treppen Scheel zusammen.
Ein besonderer Dank gilt an die Übungsleiter Peter Weber und Florian Schmid, die jedes mal einen interessanten Übungsabend vorbereiten!!

Christian Pflieger

Jf-Gruppe Großdeinbach

Fit For Fire Fighting

Mountainbike Tag in Sulzbach an der Murr

Jedes Jahr an Himmelfahrt (Vatertag) veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Sulzbach an der Murr ihren Mountainbike Tag (2006 schon zum 8. mal.)
Es wird jedes Jahr eine Profi und Familienstrecke angeboten**.**
(www.ffw-sulzbach-murr.de) Ich habe mich für die Profistrecke (35 km 1068 hm) entschieden, sie hatte teilweise knackige Anstiege in sich, (bis 25%) als Belohnung aber dafür sehr geile Single Trails, der teilweise aufgeweichte Boden führte dann automatisch zu einigen Stürzen. Es war in allem ein schöner Tag bei wunderbarem Radlerwetter,das Moutainbike hatte danach eine

gründliche Wäsche nötig. Vielleicht habe ich jetzt bei dem Einen oder Anderen der Gesamtfeuerwehr das Interesse geweckt, nächstes Jahr mit zu fahren, denn die größte Gruppe gewinnt einen Pokal.

Uwe Jäger



Altpapiersammlung der JF-Gruppe Großdeinbach



Geburtstagsgrüße für:



Waibel, Otto - Straßdorf	90 Jahre
Stegmaier, Bruno - Herlikofen	80 Jahre
Häberle, Klaus - Schwäbisch Gmünd	70 Jahre
Handschell, Otto - Bargau	70 Jahre
Hölldampf, Gebhard - Straßdorf	60 Jahre
Haag, Peter - Schwäbisch Gmünd	60 Jahre
Seyffer, Dieter - Schwäbisch Gmünd	60 Jahre
Stadelmaier, Dietmar - Straßdorf	50 Jahre
Stegmeier, Siegfried - Herlikofen	50 Jahre
Wamsler, Josef - Bargau	50 Jahre
Deininger, Dieter - Bargau	50 Jahre
Nussbaum, Werner - Straßdorf	50 Jahre
Kupfer, Rainer - Straßdorf	50 Jahre
Sonnentag, Hubert - Straßdorf	40 Jahre
Weller, Achim - Herlikofen	40 Jahre
Pflieger, Peter - Herlikofen	40 Jahre
Anderle, Hubert - Rechberg	40 Jahre
Mann, Achim - Straßdorf	40 Jahre
Hausner, Jürgen - Straßdorf	40 Jahre
Scheel, Michael - Herlikofen	30 Jahre
Bundschuh, Hubert - Bargau	30 Jahre
Herkommer, Uli - Straßdorf	30 Jahre

Den Bund fürs Leben  haben geschlossen:

Klaus Irdenkauf und Michaela Frey - Straßdorf

Unsere neuen  Erdenbürger:

Oliver, Sohn von Klaus Irdenkauf und Michaela Frey - Straßdorf
Luisa, Tochter von Hubert und Christine Krieg - Weiler
Nele, Tochter von Martin und Ramona Funk - Lindach

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch!

Festabend 175 Jahre Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

7. Oktober 2006

mit der Tanzband



Sisla Rollers

Modern & Oldies



CONGRESS-CENTRUM Stadtgarten SCHWÄBISCH GMÜND

Termine 2006

7.10.2006	Festabend aus Anlass „175 Jahre Feuerwehr Schwäbisch Gmünd" im Stadtgarten
Sept./Okt. 06	Truppführerlehrgang

Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN" Sonntag, 26. November 2006.

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag
e-mail: phaag@t-online.de